

## Zitate aus «Wie man lehrt, ohne zu belehren», Rolf Arnold, 2012

---

**«Das Lernen setzen wir vornehmlich mit den Situationen gleich, in denen wir zur Aufmerksamkeit, Anpassung oder nachvollziehenden Aktivität gezwungen werden oder uns selbst zwingen.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Man kann nicht nicht lernen.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Lernen ist Aneignung und Anpassung.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Lernen ist die Fähigkeit, durch welche die Menschen ihren Vorsprung im evolutionären Wettkampf der Gattungen gewinnen.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Vielleicht sind es unsere Vorstellungen vom Lernen, die weltfremd sind.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Die Kraft des informellen Lernens erklärt, weshalb Menschen die meisten Kompetenzen ausserhalb der Bildungsinstitutionen und ohne professionelle Lehrkräfte erwerben.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Lernen ist selbstgesteuerte Aneignung und Anpassung.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans hinterher.»**

Quelle: Arnold 2012; Stern 2006

---

**«Menschen sind lernfähig, aber unbelehrbar.»**

Quelle: Arnold 2012; Siebert 1996

---

**«Die Rede ist in internationalen Studien davon, dass Erwachsene 70-80% ihrer Kompetenzen ausserhalb und losgelöst von Bildungseinrichtungen erwerben.»**

Quelle: Arnold 2012; Dohmen 2001

---

**«Lernen ist eine spontane Lebensbewegung, die den Menschen zu dem werden lässt, was er ist.»**

Quelle: Arnold 2012

---

**«Kluge Lehre ist Lernzutruen und Lernbegleitung, keine Belehrung oder gar blosser Erledigung von Lerninhalten.»**

Quelle: Arnold 2012

---

---

**«Man kann das Pferd zum Wasser führen, aber man kann es nicht zum Trinken zwingen. Das Trinken ist seine Sache. Aber selbst wenn das Pferd durstig ist, kann es nicht trinken, solange Sie es nicht zum Wasser führen. Das Hinführen ist Ihre Sache.»**

*Quelle: Arnold 2012; Bateson 1982*

---

**«Man kann viel wissen und nichts können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Menschen lernen durch den Ausbau, die Differenzierung und Veränderung ihrer Erfahrungen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen muss zum «Erfahren» werden. Dieses Erfahren kann ermöglicht, nicht aber erzeugt werden, denn keiner kann wirklich stellvertretend für einen anderen etwas erfahren.**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Kluges Lehren ist ein Lehren vom anderen her, d.h. eine Aufbereitung, Bereitstellung und Gestaltung von Lernservices».**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Der Lernende wird als Akteur, nicht als Konsument von Lernen betrachtet. Dadurch entsteht eine Kultur der Wertschätzung, Ermutigung und Unterstützung, in der Vertrauen langsam und sicher wachsen kann.»**

*Quelle: Arnold 2012; Seelbach 2011*

---

**«Intentionales Lernen kommt nur dann zustande, wenn das Lernsubjekt selbst entsprechende Gründe dafür hat. (Quelle: Arnold 2012; aus Interview mit Klaus Holzkamp)**

---

**«Nachhaltiges Lernen ist ein Lernen zu klaren Bedingungen und mit einem klaren Ziel.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Kompetenzorientierung löst sich von der Reglementierung des Inputs und beobachtet nüchtern den Outcome.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Die pure Anhäufung von Fertigkeiten und Wissen, immer noch beliebtes Ziel von schulischer und universitärer Bildung, wird angesichts exponentiell wachsender Bestände von Informationswissen zunehmend obsolet.»**

*Quelle: Arnold 2012; Erpenbeck 2010*

---

**«In den Blick geraten die Risiken und Nebenwirkungen einer Überdidaktisierung des Lehrens, die in einem Kompetenzverlust und nicht in einer Kompetenzentwicklung ihren Ausdruck finden.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Die Lernenden können durch ein Zuviel an Belehrung auch mehr und mehr ihre Lernneugier verlieren und in eine konsumistische Lernhaltung verfallen. Motto: «Lernen gelingt mir, wenn ich motiviert werde und mir das Notwendig vermittelt wird.»»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Die Operationalisierung der Lernziele oder die begründete Auswahl und perfekte Präsentation und Visualisierung des Lerninhalts oder gar die geschickte Auswahl der Methode erweisen sich mehr und mehr als notwendige, doch keineswegs hinreichende Bedingung des Lernerfolgs.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

---

**«Die kluge Lehre arrangiert die Voraussetzungen und Bedingungen für ein selbstgesteuertes Lernen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«In der klugen Lehre werden Zugänge zu Inhalten, Zusammenhängen und Erklärungen sowie Anwendungsbeispielen gestaltet.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Voraussetzung dafür, dass eine Aneignung in ermöglichungsdidaktischen Lernarrangements gelingt, ist, dass die Lernenden ihre Selbstlernkompetenzen entwickeln.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Die klassische Konzeption von Unterricht geht auf mittelalterliche Klosterschulen zurück. Der Lehrer als Inhaber von Wissen, Kompetenz und Wahrheit belehrt die Schüler.»**

*Quelle: Arnold 2012; Dieter Lenzen 2003*

---

**«Kluge Lehre muss die Lernumwelten so organisieren, dass die Subjekte sich mit ihnen in einer selbstwirksamen Weise auseinandersetzen und dabei Kompetenzen entwickeln können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Kluge Lehre braucht einerseits die radikale Befreiung von der Vermittlungsfunktion und andererseits die wirksame Aktivierung des Selbstlernens der Lernenden.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Gestaltungskompetenzen können nur in Lernsituationen entstehen, in denen die Lernenden nicht nur Anpassung, sondern auch Gestaltung erleben und üben.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Die Inhalte der Bildung sind zwar nicht alles, aber ohne diese ist alles nichts!»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Man kann viel wissen und nichts können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Menschen lernen nicht durch Aufforderungen, Belehrungen und Erläuterungen, sondern nur durch das eigene Erleben in konkreten Situationen nachhaltig und kompetenzbildend.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Sich als selbstwirksam erleben zu können, ist Dünger für die eigene Lern- und Problemlösungsfähigkeit.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Das Selbstwirksamkeitserleben kann in Erfahrungen reifen, in denen die Lernenden immer wieder Gelegenheit haben, sich etwas zuzutrauen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Kluge Lehre ist ein Vorgehen, welchem es gelingt, Lernprozesse als Aneignung und Erleben zu inszenieren.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

---

**«Kluge Lehre ist stets auf beides «vorbereitet»: auf die Entwicklung der fachlichen Kompetenzen und der persönlichen Kompetenzen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lehren ist Lernberatung. Trainieren Sie als Lehrperson deshalb Ihre Fähigkeiten des wertschätzenden Umgangs und der Ressourcenstärkung.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen ist niemals nur fachlich, sondern stets auch ein Erleben von Kooperation und Können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen ist eine eigene innere Bewegung, die jeder nur für sich alleine vollziehen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen will gelernt sein.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Konstruieren Sie als Lehrperson den Inhalt des Lernens möglichst aus den Erfahrungen der Lernenden und unterstützen Sie ihre Kompetenzentwicklung!»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Nachhaltiges Lernen setzt eigene Lernprojekte der Lernenden voraus oder in Gang.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Nutzen Sie als Lehrperson die Möglichkeiten des eTeaching und fördern Sie das selbstgesteuerte eLearning der Lernenden!»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernprozesse sind Erkenntnisprozesse.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen muss SPASS machen, um wirksam zur Kompetenzentwicklung beizutragen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen ist niemals nur fachlich, sondern stets auch ein Erleben von Kooperation und Können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lehrende sind Gerüstbauer und Steinbruchverwalter. Sie bieten die Struktur und das Baumaterial für die Lernprojekte der Lernenden an.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Handlungs- und Reflexionskompetenzen entwickeln sich in Erfahrungskontexten, in denen die Lernenden bereits üben «dürfen», worum es geht.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

---

**«Es geht beim lebendigen und nachhaltigen Lernen darum, die Sachlogik des Lehrens und Lernens mit der Handlungslogik der Lernenden zu verschränken.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Widmen Sie sich als Lehrperson Ihrer eigenen Persönlichkeitsentwicklung!»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lehrende müssen lernen (können), nicht nur zu lehren – eine Lektion, die notwendigerweise mit einer Haltungsänderung einhergeht.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Methoden eröffnen Wege – nicht nur für die Lernenden!»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Man muss den Lernenden in seinen Anfangsbewegungen verstehen können – was einem umso schwerer fallen kann, je fortgeschrittener man selbst in seiner Expertise ist.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lernen ist die wirksame Verknüpfung eigener Strukturen mit denen eines Gegenstandes oder Zusammenhangs.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lehr-Lernprozesse sind stets auf die Verschränkung von Förderung und Aneignung bezogen.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Kluge Lehre löst sich von einer blossen Gegenstandsabhängigkeit und orientiert sich mehr an den Lernbewegungen des Subjekts.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Medien dienen in nachhaltigen Lernprozessen nicht in erster Linie der Veranschaulichung durch die Lehrenden, sondern dem Ausdruck der Aneignung durch die Lernenden.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Um Offenheit für die Lernenden zu gewährleisten, ist es für eine kluge Lehre unverzichtbar, stets so zu handeln, dass sich die Zahl der Möglichkeiten für den Lernenden vergrössert.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Eine kluge Lehre meidet die Input-Überschätzung und gestaltet stattdessen Räume, in denen sich Lernprozesse als stets innere Prozesse der Aneignung und Veränderung ereignen können.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Lehrende sind professionelle Dienstleister besonderer Art. Sie «liefern» keine Fertigprodukte, sondern begleiten Lerngruppen und einzelne bei dem Bemühen um Kompetenzentwicklung.»**

*Quelle: Arnold 2012*

---

**«Alle Menschen haben zumindest am Anfang ihres Lebens mal eine Zeit erlebt, wo sie mit grosser Begeisterung gelernt, sich Neues angeeignet, etwas entdeckt und gestaltet haben.»**

*Quelle: Arnold 2012; Hüther 2011*

---

---

**«Lebendiges Lernen setzt eine Haltung der Lehrenden voraus, die sie in die Lage versetzt, Lernende beim Weg in die eigenen Kräfte und das eigene Identitätserleben wirksam zu begleiten.»**

*Quelle Arnold 2012*

---